

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen . . . . .	XI
I. Gegenstand der Epidemiologie . . . . .	1
II. Prinzipielle Bemerkungen zur Methode der Epidemiologie . . . . .	4
1. Vorgehen in der epidemiologischen Forschung . . . . .	4
2. Deskriptive und analytische Epidemiologie . . . . .	5
III. Historische Entwicklung . . . . .	9
1. Anfänge der Epidemiologie in Deutschland . . . . .	10
2. Cholera und Epidemiologie in England . . . . .	17
IV. Epidemiologie heute . . . . .	20
1. Praktisches Vorgehen in der epidemiologischen Forschung . . . . .	22
2. Frühe Beispiele praktischer Epidemiologie . . . . .	24
Der Inzidenzenvergleich bei der Aufdeckung der Ursachen des Kindbettfiebers . . . . .	24
3. Eine mysteriöse Gruppenerkrankung . . . . .	27
4. Vergleich der Epidemiologie infektiöser und nicht-infektiöser Krankheiten . . . . .	32
V. Die Quantifizierung des Erkrankungsrisikos . . . . .	37
1. Epidemiologische Maßzahlen . . . . .	37
Die Raten . . . . .	37
2. Schätzung des relativen Risikos . . . . .	38
Der Risikobegriff . . . . .	38
Die Risikorate . . . . .	39
Leistungsfähigkeit der Risikorate in der Parasitologie . . . . .	42
3. Attributables Risiko . . . . .	46
4. Relatives und attributales Risiko im Vergleich . . . . .	48
VI. Das Krankheitsmodell und Formen der epidemiologischen Untersuchung . . . . .	49

1. Forschungshypothesen . . . . .	49
2. Ein Vergleich der Studienformen . . . . .	50
3. Beispiel: Berufsrisikostudien . . . . .	52
VII. Ebenen der epidemiologischen Argumentation . . . . .	57
VIII. Epidemiologie auf der Basis von Sterblichkeitsdaten . . . . .	62
1. Sterblichkeitsdaten als Informationsquelle . . . . .	62
2. Datenbasis für eine wesentliche Aktivität: Die Todesursachenstatistik . . . . .	63
3. Zur Validität der Mortalitätsstatistik . . . . .	65
4. Die Todesbescheinigung – Instrument der Todes- ursachenstatistik . . . . .	68
5. Beispiele der Nutzung von Sterblichkeitsdaten . . . . .	71
Asthmamortalität . . . . .	72
Fehlerquellen und deren Auswirkungen . . . . .	74
IX. Bedeutung der Neuerkrankungen und deren Erfassung . . . . .	86
1. Morbiditätserfassung in Registern . . . . .	86
2. Morbidität und Mortalität im Vergleich . . . . .	90
X. Kohortenstudien . . . . .	93
1. Untersuchung beruflicher Risiken . . . . .	93
2. Methoden . . . . .	95
a) Proportionale Mortalitätsraten (PMR) . . . . .	97
b) Die Bestimmung der standardisierten Mortali- tätswerten (SMR) . . . . .	98
3. Eine typische Kohortenstudie . . . . .	102
XI. Fall-Kontroll-Studie . . . . .	111
XII. Aktuelle Epidemiologie . . . . .	117
1. Das Vorgehen bei akuten Gesundheitsgefährdungen . . . . .	117
2. Infektionskrankheiten-Epidemiologie . . . . .	121
3. Die AIDS-Seuche . . . . .	124
4. Epidemiologie des Diabetes . . . . .	125
5. Krebs Epidemiologie . . . . .	129
a) Das Krebsregister im Saarland . . . . .	134
b) Krebs – Schicksal oder Verschulden? . . . . .	135
6. Herz-Kreislauf-Krankheiten . . . . .	137
Früherkennungsprogramme . . . . .	139
Das Herzinfarktregister Heidelberg . . . . .	143

XIII. Bisherige Erfolge der epidemiologischen Forschung	145
XIV. Strategien und Umweltfaktoren . . . . .	150
1. Entdeckung neuer ursächlicher Faktoren . . . . .	150
2. Die Überwachung von Veränderungen bereits bekannter ursächlicher Faktoren . . . . .	152
3. Praktische Fragen der Kommunikation und Um- setzung . . . . .	155
4. Prävention als ein Dilemma der Epidemiologen .	157
Literatur . . . . .	159
Register . . . . .	165